

1978



1998

**Berkenthiner Wähler - Initiative
B W I**

***"Politik ist weder eine Wissenschaft noch ein Kunstwerk,
sie ist nicht einmal ein Handwerk,
sie ist ein von Tag zu Tag
sich neu orientierender Pragmatismus,
der bemüht sein muß,
die Macht und deren Möglichkeiten übereinanderzubringen."***

Heinrich Böll, 1917 -1985

Als unabhängige Wählergemeinschaft in Berkenthin wollen wir für Sie Tag für Tag im Rahmen unseres ehrenamtliches Engagements bemüht sein, die Möglichkeiten und das Machbare in der Berkenthiner Kommunalpolitik zu suchen und zu realisieren, unabhängig und frei von Landes- u. Bundesvorgaben.

Berkenthiner Wähler - Initiative

Liebe Berkenthinerinnen und Berkenthiner,

Sie sind aufgefordert, am 22. März 1998 anlässlich der Kommunalwahlen die Gemeindevertretung neu zu wählen. Um Ihnen die Auswahl aus der Kandidatenliste zu erleichtern, möchten wir von der **BWI** uns Ihnen vorstellen.



Friedrich Thorn, 41 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder.

Beruflich bin ich als Diplom-Verwaltungswirt bei der Hansestadt Lübeck im Bereich Schule und Sport tätig.

Meine Jugend verbrachte ich in Berkenthin und bin nach dem Studium gern wieder hierher zurückgekehrt. Als die BWI vor 20 Jahren gegründet wurde, gehörte ich mit zu den Gründungsmitgliedern und bin heute stolz auf das, was wir bisher für die Gemeinde bewirken konnten. Die Kommunalpolitik wurde eines meiner wichtigsten Anliegen, die viel Zeit erfordert, wenn man dieses Hobby mit Inhalt füllen will. Ausgleich finde ich in meiner Familie, beim Spiel mit meinen Kindern und auf gemeinsamen Paddeltouren. Meine 16-jährige Kommunalerfahrung möchte ich auch künftig für eine schonende Entwicklung Berkenthins einsetzen, damit unser Dorf individuell bleibt.

Seit 1982 bin ich Gemeindevertreter. Ein Höhepunkt für mich war der Ausschußvorsitz im Sportausschuß (Planung des Sportzentrums). Zur Zeit habe ich den Vorsitz im Umweltausschuß und Bauausschuß des Amtes Berkenthin inne.



Wilhelm Lankuttis, 42 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder.

Ich bin als Bankkaufmann in der Hansestadt Lübeck beschäftigt.

In Berkenthin wuchs ich auf und gehöre auch zu den Gründungsmitgliedern der BWI. Meine Hobbys sind Camping, Kanufahren und Handball (u. a. Spartenleiter Handball im TSV Berkenthin).

Meine gemeindepolitischen Funktionen: 1982 - 84: Bürgervertreter im Kulturausschuß, seit 1985 Gemeindevertreter und zur Zeit Vorsitzender des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung und Mitglied im Sportausschuß.

Meine Interessen liegen in den Bereichen Gemeindefinanzen, Dorfentwicklung, Landschafts- und Flächennutzungsplanung.



Willi Clasen, 50 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder.

In Berkenthin verlebte ich meine Jugend, war 8 Jahre in Hamburg bei der Schutzpolizei und habe über den 2. Bildungsweg sowie Studium den Übergang in den Schuldienst gefunden und bin jetzt an den „Beruflichen Schulen“ in Mölln im kaufmännischen Bereich als Handelslehrer beschäftigt.

Der Sport ist mir ein besonderes Anliegen und so setze ich mich u. a. als Vorsitzender des TSV Berkenthin für die Belange des Sports ein.

Seit über zwei Legislaturperioden arbeite ich für die BWI kommunalpolitisch, wobei meine Interessen in der Dorfentwicklung und den Gemeindefinanzen liegen.

1990 - 1994: Bürgervertreter im Bauausschuß und seit 1994 bin ich Gemeindevertreter und Mitglied im Bauausschuß.



Klaus Schneider, 52 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder.

Seit März 1974 wohne ich in Berkenthin, im heutigen „Apachen-Viertel“.

Nach einer Lehre als Maschinenschlosser habe ich in diesem Handwerk den Meisterbrief erworben. 1978 schloß sich eine Ausbildung zum Fachlehrer für Metalltechnik an und seit der Zeit bin ich im Schuldienst an den „Beruflichen Schulen“ in Mölln tätig.

Zu meinen Hobbys zählen Tischtennis (aktiv im TSV Berkenthin), Modellbau und Lesen.

Von 1990 bis 1994 war ich Gemeindevertreter, danach bis heute Bürgervertreter im Kulturausschuß, in dem ich auch meinen Schwerpunkt sehe.

Berkenthiner Wähler - Initiative



Gisela Bockholdt, 38 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder.

Seit meiner frühen Kindheit bin ich in Berkenthin wohnhaft, neuerdings im Neubaugebiet „Turnierkoppel“. Nach dem Realschulbesuch habe ich eine kaufmännische Ausbildung absolviert und arbeite seit 10 Jahren im Druckstudio Matern (Kastorf).

Ein wichtiges Hobby ist für mich der Sport. So spiele ich z. Z. aktiv Badminton im TSV Berkenthin und setze mich als Jugendwartin des Vereins und als Mitglied im Jugendausschuß des Kreisfußballverbandes für die Belange unserer Vereinsjugend ein.

Durch zahlreiche Gespräche mit den Jugendlichen wurde ich auf deren Probleme aufmerksam und möchte mich in Zukunft für die Interessen der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde einsetzen.



Peter Lüneburg, 40 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder.

Seit 1987 bin ich in Berkenthin wohnhaft und beruflich als Maschinenbau-Ingenieur bei der Fa. Fette in Schwarzenbek beschäftigt.

Als Vater dreier schulpflichtiger Kinder ist mir die zügige Errichtung einer Gesamtschule in Berkenthin, die Erhaltung der Fußgängerbrücke und eine Entschärfung der Verkehrssituation auf der B 208 (Höhe Markant) durch eine Abbiegespur oder Ampelanlage wichtig.

Seit 1994 bin ich als Bürgervertreter im Finanz- und Personalausschuß Mitglied und engagiere mich in der Kirchenarbeit (u.a. als Mitglied im Kirchenvorstand).



Ute von Keiser-Pytlik, 50 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder.

In Berkenthin aufgewachsen, habe ich zunächst als Kindergärtnerin gearbeitet. Nach dem Fachhochschulstudium war ich Klassenleiterin an einer Schule für geistig Behinderte und gründete 1987 in Berkenthin die Volkshochschule, deren Leiterin ich bis heute bin. Als Familienhelferin bei der AWO habe ich dann unterstützend Familien begleitet und die letzten Jahre einen Neuanfang im Bereich der Touristik (Werbung u. Marketing) begonnen. Ehrenamtlich bin ich für das Amt Berkenthin als Gleichstellungsbeauftragte tätig und gebe mit einigen Frauen eine Frauenzeitung für den Kreis heraus.

Meine Interessen in der Gemeinde sehe ich im öffentlichen Personennahverkehr, der Kultur- und natürlich Frauenpolitik.

Meine Hobbys sind Lesen, Zeichnen, Grafiken am Computer erstellen und mit interessanten Leuten Gespräche führen.

Weiter auf unserer Liste dürfen wir Ihnen folgende Personen kurz vorstellen:

Norbert Kollenbrandt: 39 Jahre alt, verheiratet, vier Kinder.

Reinhard Neubacher: 47 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder.

Volker Dürkop: 42 Jahre alt, ledig.

Rudolf Tilicke: 42 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder

BWI: unabhängig; für Berkenthin

Berkenthiner Wähler - Initiative

Die Veröffentlichungen der vergangenen Tage zwingen uns nun doch noch, etwas Klarstellendes zur Gesamtschule zu sagen.

Bisher führten wir hier in Berkenthin eine sachliche Diskussion zum Gesamtschulthema - über die Parteigrenzen hinweg. Das hat sich nun geändert, vor allem seitdem die große Politik mitmischt und die Landes-CDU ihren ideologischen Schaukampf gegen die Gesamtschule auf unser Dorf ausgedehnt hat.

Wir haben nie die Argumente der Gesamtschulgegner als „üble Methoden“ bezeichnet. Das ist nicht unser Stil, wir setzen uns lieber mit ernstzunehmenden Argumenten auseinander.

Wir werden auch immer die finanzielle Machbarkeit einer Gesamtschulgründung im Auge behalten, d. h., es wird mit uns nur eine Gesamtschule geben, die finanziell von der Gemeinde Berkenthin getragen werden kann. Das bedeutet, daß wir schon von der Landesregierung und dem Kreis eine Beteiligung erwarten, die über die Normalbezuschussung hinausgeht. Nur so wird es zu einer ersten Gesamtschulgründung auf dem Dorf in Schleswig-Holstein kommen können.

Wenn schon aus internen Besprechungsvermerken ständig zitiert wird, dann bitte auch vollständig und mit Quellenangaben. So haben Vertreter des Kreisschulamtes auf einer Besprechung im November 1997 nicht nur von einer Gefährdung der Hauptschulstandorte Krummesse und Nusse bei einer Gesamtschulgründung gesprochen, sondern ein Vertreter der Schulaufsicht wies darauf hin, daß eine Gefährdung der drei Hauptschulstandorte auch durch mittelfristig wieder sinkende Schülerzahlen und verändertem Anmeldeverhalten der Eltern anzunehmen ist (Vermerk des Amtes Berkenthin vom 12. 11. 1997).

Uns von der BWI geht es vordringlich um eine langfristige Sicherung des Schulstandortes in Berkenthin. Dabei scheint

uns eine Gesamtschule am geeignetsten, allen Kindern die Möglichkeit anzubieten, im Ort ein Schulangebot zu finden und nicht nur für etwas mehr als 30 % der Grundschüler/-innen.

Einem Gerücht möchten wir noch entgegentreten; auch mit einer Gesamtschule bleibt selbstverständlich die Grundschule bestehen. Hier scheint es bewußt oder mangels besserem Wissen anders lautende Gerüchte gegeben zu haben.

Wie wichtig das Thema ist, sieht man daran, daß eine große Volkspartei die Gesamtschule zu ihrem einzigen Wahlkampfthema gemacht hat, auf das wir reagieren mußten.

Es gibt viele weitere wichtige Themen, die uns in den nächsten fünf Jahren ein Anliegen sein werden. Darüber haben wir Sie vor zwei Wochen informiert.

Sicher haben wir das eine oder andere Thema nicht näher erläutert. So sind wir z. B. auf unseren „Geburtshelfer“, die Giftmülldeponie Groß Weeden, nicht näher eingegangen. Aber seien Sie sicher, daß gerade wir von der BWI die Entwicklung der Giftmülldeponie weiter kritisch begleiten werden.

Nun ist's genug mit „Wahlkampf“. Wir werden nach diesem Wahlsonntag sicher alle wieder zu einer weitgehend guten Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg finden; hoffentlich auch beim Thema Schule.

Wir appellieren an Sie, bitte gehen Sie zur Wahl! Sie haben **7 Stimmen**, die sie uns geben können, denn entscheidend für die Sitzverteilung in der Berkenthiner Gemeindevertretung ist die Gesamtzahl aller Stimmen, die eine Partei erhält.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Wahl und ein Ergebnis zu Ihrer Zufriedenheit.

Ihre **BWI**



hergestellt aus 100 % Altpapier